

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Universidad de Granada
Land:	Spanien
Ort:	Granada
Studiengang an der UDE:	2-Fach-Bachelor Spanische Sprache & Kultur & Kommunikationswissenschaften
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 25/26
Zeitraum vor Ort von bis:	01.09.25-02.02.26
Unterrichtssprache:	Spanisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

- ☒ Ja
☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Gefordert wurden von der Uni Spanisch-Kenntnisse auf B2 Niveau. Ich würde für Kurse auf Spanisch auch genau das empfehlen, da man sonst denke ich nicht gut folgen kann, da die Dozenten hier in Granada schon sehr schnell und manchmal auch undeutlich sprechen. Vor dem Studienantritt musste ich meine Sprachkenntnisse durch ein von dem zuständigen Dozenten für meine Fachschaft unterschriebenes Zertifikat nachweisen. Das ging bei mir sehr einfach, da ich Spanisch studiere und somit automatisch durch das Bestehen meiner Sprachpraxis Kurse das Niveau B2 hatte und vorher keinen Sprachtest oder sonstiges machen musste. Ich weiß jedoch von anderen Erasmus-Studis, dass manche sich vorher mit Sprachkursen vorbereitet haben und/oder in Spanien sogar noch Sprachkurse belegt haben.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Die Bewerbung hat genauso geklappt, wie jede andere Erasmus-Bewerbung. Die Fristen zur Annahme vom Platz, Hochladen aller geforderten Dokumente usw. waren ungefähr bis Mitte/Ende Mai. Bei mir gab es anfangs Kontaktprobleme mit der Partneruni, da einige Mails nicht bei mir angekommen sind. Als ich wusste, dass andere schon von ihren Unis gehört hatten, habe ich dann dem Erasmus-Office der UDE eine Mail geschrieben und die haben mir dann die E-Mail meiner Partneruni weitergeleitet. Das Problem war dann also auch gelöst :)

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Vor der Abreise musste ich mich eigentlich nicht mit besonders viel auseinandersetzen. Das Einzige, was ich wirklich vorbereitet habe, war eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen

und meinen Hinflug zu buchen :) Wenn man eine Kreditkarte hat und einen normalen Handy Vertrag, klappt das auch alles hier weiterhin, da man ja immernoch in der EU ist.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Ich habe die Uni Granada, was Erasmus Studis angeht, als einigermaßen chaotisch empfunden. Das International Office vor Ort war immer bemüht uns zu helfen, man sollte nur viel Eigeninitiative mitbringen, da vor allem die Dozenten sich nicht wirklich für Probleme, die wir zB. mit dem Stundenplan hatten, interessiert haben. Ich hatte zB. das Problem, dass ich meinen Stundenplan nochmal ändern wollte, das auch über die Online-Plattform der UGR gemacht habe, meine Tauschanfrage jedoch aufgrund technischer Probleme nicht beim International Office ankam. So hatte ich meinen endgültigen Stundenplan erst 3 Wochen nachdem die Uni angefangen hatte und war dementsprechend auch erst spät in den Kursen eingeschrieben. In dieser Zeit bin ich bestimmt sechs Mal ins International Office gegangen, da immer wieder irgendwas nicht geklappt hat. Bei Anderen hat alles aber auch sehr gut geklappt und es gab keine Probleme, ich denke ich hatte einfach Pech :)

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Wenn man wie ich Spanisch studiert sind die Studieninhalte sehr ähnlich. Es gibt viele Literatur- und Sprachwissenschaftskurse, aber auch Seminare und Vorlesungen im Didaktik-Bereich, was für Lehramtsstudierende vielleicht interessant ist. Man kann auch Kurse aus anderen Fakultäten belegen, was ich jedoch nicht gemacht habe. Die UGR gibt dazu aber viele Informationen am Willkommenstag. Ich hatte größtenteils Seminare, in denen immer um die 30-50 Personen waren. Es bestand immer die Möglichkeit, sich mündlich zu beteiligen, was aber kein Muss war. Ich habe mir keine Kurse aus der UGR an der UDE anrechnen lassen, jedoch weiß ich, dass es hier viele Möglichkeiten gibt, sich einige Kurse anrechnen zu lassen, wenn man wie ich Spanisch studiert.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Ich musste mich erstmal an das Prüfungssystem hier in Spanien gewöhnen. Oft schreibt man hier Klausuren, jedoch hatte ich auch aufs Semester verteilt viele Projekte, Präsentationen und kleine Abgaben auf Prado (Moodle), welche alle einen Einfluss auf die Endnote hatten. Ich hatte zB. einen Kurs in dem sich die Gesamtnote aus 50% Klausur, 40% Projekt und 10% Anwesenheit/Abgaben auf Prado und kleineren Aufgaben zusammengesetzt hat. Die Klausur kann man entweder komplett im Januar (Prüfungsphase) schreiben, oder, so wie ich es gemacht habe, über das Semester verteilt. Ich hatte dann also im Semester zwei kleinere Klausuren, dessen Durchschnitt dann meine Endklausurnote gebildet hat. So musste ich dann nicht mehr zu der Klausur im Januar kommen und nur noch mein Projekt mit meiner Gruppe machen. Dass ich die Klausur so schon vor der offiziellen Prüfungsphase bestanden hatte, hat mir aber sehr viel Sicherheit gegeben, vor allem

auch in Hinblick auf das Erasmus-Stipendium, was man zurückzahlen muss, wenn man keine Kurse besteht. Trotzdem würde ich die Uni hier nicht unterschätzen. Ich habe hier "Filología hispanica" studiert, was mit einem Spanisch Studium vergleichbar ist (von den Inhalten her). Da in diesem Studiengang sehr viele Spanier und nur wenige Erasmus Studis waren, war das Niveau dementsprechend hoch. Den Input den man hier bekommt, ist deutlich mehr und teilweise auch komplexer als der, den man in Deutschland bekommt. Natürlich ist das auch alles machbar, jedoch war ich teilweise schon viel am Lernen, um die Mindestanzahl an Credits zu bekommen. Darauf sollte man sich im Spanisch Studium hier also schon einstellen.

Von anderen Erasmus Studis in anderen Fakultäten habe ich aber auch gegenteilige Geschichten zum Arbeitsaufwand gehört, deswegen denke ich, dass es auch einfach stark von der Fakultät abhängt. Vor allem auf Englisch unterrichtete Kurse sollen wohl einigermaßen einfach gewesen sein.

Wenn man Klausuren nicht besteht, hat man im Februar in der "Convocatoria extraordinaria" die Möglichkeit, die Klausur nochmal zu schreiben.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Das Semester an der UGR begann für mich am 10.09.2025 mit einem "Welcome day" der Uni für alle Erasmus Studis. Die Tage danach hatte ich noch einzelne weitere Infoveranstaltungen meiner Fakultät hier in Spanien, bis dann am 15.09.2025 die Uni so richtig begann. Die Vorlesungszeit hört hier in Granada vor Weihnachten auf, bei mir war das der 19.12.2025. Dann sind ungefähr zwei Wochen Weihnachtsferien und danach hat man hier nur noch Klausuren bis Ende Januar und keine regulären Uni Kurse mehr. Das finde ich hier deutlich besser geregelt als in Deutschland, da man wirklich auch Zeit hat für alles zu lernen.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Das International Office hat uns bei jeder Frage die wir hatten immer gut weitergeholfen und alle waren wirklich sehr nett. Ich habe in Spanien auch am Buddy Programm teilgenommen. Mein Buddy war zwar erreichbar, wenn ich Fragen hatte, aber abgesehen davon habe ich aus dem Buddy Programm sonst keinen Nutzen ziehen können.

Von der Uni selbst gab es nicht besonders viele Angebote für Erasmus Studenten, jedoch hat die Uni uns bei der Einführungsveranstaltung die Organisation ESN vorgestellt, welche viele Aktivitäten für Erasmus Studis geplant hat.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Bei der Suche einer Wohnung hat meine Partneruni uns ein paar Monate bevor wir kommen sollten einige Links zu Websites zur Verfügung gestellt, auf denen man sich nach Unterkünften umsehen konnte. Außerdem gab es die Möglichkeit, in das uni-eigene Studentenwohnheim einzuziehen, was ein paar Studenten auch in Anspruch genommen haben. Das würde ich aber nur empfehlen, wenn man wirklich sonst keine Unterkunft findet. Da das Studentenwohnheim des Campus Cartuja weit oben auf einem Berg direkt neben der Uni liegt und zu Fuß 20-30 Min von der Innenstadt entfernt ist. Deswegen würde ich jedem den Tipp geben, sich eine Wohnung in der

Nähe des Zentrums von Granada zu suchen :) So habe ich das auch gemacht und dann 5 Min zu Fuß vom Zentrum entfernt gewohnt. Man kann hier sehr günstige oder auch eher mittelpreisige bis teure Zimmer in WGs bekommen, das kommt natürlich immer darauf an, worauf man selbst Wert legt und wie schön man es in seinem Übergangszuhause haben möchte. Ich habe für mein Zimmer in einer vier Personen WG mit eigenem kleinem Balkon und sehr moderner Ausstattung 470 Euro (inkl. Nebenkosten) pro Monat gezahlt. Man findet aber auch Zimmer für 250 Euro pro Monat. Wie gesagt, es kommt immer darauf an, worauf man selbst Wert legt :) Kautionsmusste ich zwei Monatsmieten zahlen, von der am Ende auch zB Schäden oder Reparaturen, welche man selbst zu verantworten hat, abgezogen werden. Außerdem musste ich für meine Wohnung auch eine Reservierungsgebühr i.H.v. einer Monatsmiete zahlen, welche ich nicht wieder bekomme. Für mich war das aber okay so, da ich wusste, dass ich dafür ein sehr schönes Zimmer mit perfekter Lage bekomme.

Ich denke aber auch, dass wenn man erst vor Ort nach einem Zimmer sucht, man trotzdem noch etwas bekommen kann. Ich kann empfehlen, so früh wie möglich in die Whatsapp-Gruppenchats von Erasmus-Organisationen wie ESN, BestLifeExperience etc. einzutreten, da hier auch oft Zimmer reingeschickt werden.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Ich würde schon sagen, dass man hier billig leben kann, wenn man das möchte (und die nötige Selbstbeherrschung hat☺) Ich würde sagen, dass die Supermarktpreise nur etwas billiger sind, als bei uns in Deutschland, aber vor allem das außerhalb Essen deutlich billiger ist. Wenn man weiß, in welche Tapas-Bar man gehen muss, kann man ein komplettes Abendessen für 4 Euro bekommen. Generell muss ich sagen, dass die Tapas-Kultur in Granada allein schon ein Grund ist, sich für diese wunderschöne Stadt zu entscheiden. Die meisten Restaurants sind hier auch deutlich billiger als in Deutschland.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Die öffentliche Verkehrssystem in Granada ist gut ausgebaut, auch wenn die Busse innerhalb Granadas oft schonmal etwas auf sich warten lassen und meist nicht besonders pünktlich sind. Mit der Uni-Karte, welche man zB beim Busfahrer aufladen kann, kostet jede Fahrt innerhalb von Granada 0,33 Euro. Jedoch kann man die Uni Karte am Wochenende und in den Ferien nicht nutzen. Sonst kostet jede Fahrt 1,60 Euro. Besonders gut ausgebaut fand ich das Fernverkehrsnetz mit Reisebussen. Man kommt mit Reisebussen ganz einfach vom Busbahnhof in Granada in andere große naheliegende Städte, wie Córdoba, Málaga, Sevilla etc. Hier kostet das Busticket dann meist zwischen 9-14 Euro für eine Fahrt.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Für Freizeitangebote kann ich die Erasmus-Organisationen wie ESN oder BestLifeExperience wirklich gut empfehlen. Für jede Woche im Semester werden verschiedene Ausflüge geplant, die auch nicht so super teuer sind. Sonst gibt es in Granada wirklich unendlich viele Tapas-Bars, Clubs usw. Das Nachtleben ist also auch ein wirklich großer Teil von Granada für die meisten Erasmus Studis. Abgesehen davon gibt es hier natürlich die Alhambra, die man gesehen haben muss, wenn man herkommt. Ich war selber glaube ich vier Mal dort in den 5 Monaten, die ich hier war. Aber

auch einfach die Stadt selber ist, wie ich finde, eine Sehenswürdigkeit an sich mit ihren Gassen, wunderschönen Parks und dem Zusammenspiel von arabischer und spanischer Kultur.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Wenn ihr euch die ESN-Card oder die BestLifeExperience-Card holt, bekommt ihr zB. Rabatte auf Ryanair Flüge usw.

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

- Versucht vor allem am Anfang so viel wie möglich zu den geplanten Veranstaltungen von ESN und BestLifeExperience zu gehen, hier kann man gut Freunde finden.
- Mit den Professoren duzt man sich meistens
- Genießt jeden Moment in Granada, die Zeit geht extrem schnell vorbei und ich garantiere euch, ihr werdet die Stadt danach extrem vermissen